

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung:	
Fragestellung, Forschungsstand und Methode	11
1. Die Anfänge des Syndikalismus in Deutschland	30
1.1. Der Marxismus als Prämisse für die SPD-Strategie nach 1890	30
1.2. Die Parteiopposition der Jungen	40
1.3. Die Herausbildung des Lokalismus	48
1.4. Die Konstituierung der FVdG und ihr Werdegang bis zum Ersten Weltkrieg	56
1.5. Die Lokalisten zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus	68
2. Der Wilde Westen in den USA – Geburtsstätte der IWW	76
2.1. Die US-Gewerkschaftsanfänge bis zum großen Eisenbahnerstreik 1877	76
2.2. Die Knights of Labor als Ausgangspunkt einer selbstbewussten Arbeiterbewegung	87
2.3. Die Durchsetzung des „New Unionism“ in Form der AFL	98
2.4. Die Western Federation of Miners – Vom „New Unionism“ zur radikalen Gewerkschaftsvertretung	104
2.5. WLU und ALU – Alternativen zur AFL unter Ägide der WFM	108
3. Entstehung und Werdegang der IWW bis 1918	114
3.1. Die Geburtsstunde der IWW als Gegenentwurf zur AFL	114
3.2. 1906: Der holprige Start – Die IWW zwischen Streiks und Flügelkämpfen	130
3.3. 1908: Der zweite Bruch	136
3.4. Die ideologische Neuausrichtung nach dem Vierten Kongress	154
3.5. 1909–1914: „Fellow Workers and Friends“ – Die IWW während der Free Speech Fights als Organisation der Agitation	160
3.6. 1910–1913: Die NIUFLW – Sinnbild der Organisationsversuche	179
3.7. 1912–1915: Die IWW zwischen Organisation und Agitation	197
3.8. 1914–1917: Die Reorganisation der IWW	207
3.9. Der Antimilitarismus der IWW und der FVdG	221

4.	Der Aufstieg der FAUD (S) und ihre Abspaltungen im deutschen Syndikalismus	240
4.1.	Der IWW-Einfluss auf die Reorganisation des deutschen Syndikalismus	240
4.2.	Von der FVdG zur FAUD (S)	246
4.3.	Die Konstituierung der FAUD (S)	255
4.4.	Die Spannungen innerhalb der FAUD (S) auf ihrem Zenit	267
4.5.	Die Syndikalistischen Frauenbünde	281
4.6.	Die AAUD und AAUE als Formen des deutschen Unionismus	302
5.	Selbstorganisation oder Angliederung – Die Auseinandersetzungen in der syndikalistischen Bewegung für oder gegen eine eigene Internationale	324
5.1.	Die Stellung des revolutionären Syndikalismus zur Russischen Oktoberrevolution	324
5.2.	1920 – Die FAUD (S) als treibende Kraft für den erneuten Versuch der Konstituierung einer syndikalistischen Internationale	339
5.3.	IWW und FAUD zwischen der Konstituierung des Internationalen Gewerkschaftsrats und der RGI	359
5.4.	Die Syndikalisten beim RGI-Kongress	381
5.5.	Der RGI-Kongress als zweiter Anstoß für eine syndikalistische Internationale	393
5.6.	Die Konstituierung der IAA	400
6.	Die IWW nach dem Ersten Weltkrieg	417
6.1.	1918–1919: Die Nachkriegsphase als unmittelbare Isolation der IWW	417
6.2.	1919–1923: Das Scheitern der Neuausrichtung	428
6.3.	Der Jahreskongress von 1924	437
6.4.	1924–1928: Die Stabilisierung der IWW	443
6.5.	1928–1930: Die Diskussionen zwischen AAUD und IWW	455
7.	Die FAUD – Zwischen Gewerkschaftsanspruch und Kulturbewegung	468
7.1.	Die Konsolidierung der FAUD (AS) nach 1923	468
7.2.	Die weitere Arbeit der Frauenbünde	481
7.3.	Die Aufklärungsarbeit über Sexualität	489

8. Die IAA als Kulminationspunkt syndikalistischer Agitation	507
8.1. Die Einflussmöglichkeiten der FAUD (S) auf die IAA	507
8.2. Die internationalen Bestrebungen der IWW jenseits von RGI und IAA	513
9. Resümee	531
Abkürzungsverzeichnis	541
Quellen- und Literaturverzeichnis	545